

Kleine Anfrage

der Abg. Gabriele Rolland SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

8-Punkte-Sofortprogramm für die Breisgau-S-Bahn Ost-West

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie beurteilt sie den Stand der Umsetzung der einzelnen Punkte aus dem „8-Punkte-Sofortprogramm für die Breisgau-S-Bahn Ost-West“?
2. Welche Zwischenbilanz zieht sie aus dem Pilotprojekt zur Schaffung eines zusätzlichen Fahrgast-Informationsmanagers für den Großraum Freiburg?
3. Wann ist auf den Bahnhaltestellen der Ost-West-Achse zwischen Neustadt und Breisach mit der flächendeckenden Einführung von großen digitalen Anzeigetafeln zu rechnen?
4. Zieht sie über Punkt 1 des „8-Punkte-Sofortprogramms für die Breisgau-S-Bahn Ost-West“ hinaus weitere Maßnahmen in Betracht, wie die Anschlüsse in Gottenheim gewährleistet werden können?
5. Welche Möglichkeiten gibt es, dass die Betreiberfirmen zur besseren Anschluss-sicherung in Gottenheim verpflichtet werden können?
6. Wo sieht sie weitere Notwendigkeiten, die Betriebsabläufe auf der Ost-West-Achse der Breisgau-S-Bahn über das „8-Punkte-Sofortprogramm“ weiter zu verbessern?

27.7.2023

Rolland SPD

Begründung

Im „8-Punkte-Sofortprogramm für die Breisgau-S-Bahn Ost-West“ der „Zukunftskommission Breisgau-S-Bahn“ wurden schnelle Nachbesserungen im Betriebsablauf der Breisgau-S-Bahn in Aussicht gestellt. Viele Probleme wie die unzureichenden Informationen über Zugausfälle oder die schlecht erreichbaren Anschlüsse in Gottenheim sind nach Ansicht der Fragestellerin aber weiterhin feststellbar, weswegen nach dem Stand der Umsetzung gefragt werden soll.

Antwort^{*)}

Mit Schreiben vom 18. September 2023 Nr. VM3-0141.5-29/87/1 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie beurteilt sie den Stand der Umsetzung der einzelnen Punkte aus dem „8-Punkte-Sofortprogramm für die Breisgau-S-Bahn Ost-West“?

Alle Punkte wurden vollständig umgesetzt oder in die Umsetzung gebracht.

2. Welche Zwischenbilanz zieht sie aus dem Pilotprojekt zur Schaffung eines zusätzlichen Fahrgast-Informationsmanagers für den Großraum Freiburg?

Die Zwischenbilanz für die seit einem Jahr besetzte Stelle als „Mobilitätsmanager“ fällt positiv aus. Objektiv haben die Anschlusserrreichungsgrade zugenommen.

In der Fahrgastkommunikation entlastet die Position des Mobilitätsmanagers die regulären Leitstellenmitarbeitenden, was zu einer besseren Fahrgastinformation führt, da im Fall von Störungen die Zuständigkeiten Fahrgastinformation und Organisation von Ersatzmaßnahmen nicht vom selben Mitarbeitenden gleichzeitig umgesetzt werden müssen. Die Position ist allerdings nicht rund um die Uhr, sondern mit zwei Schichten unter der Woche und einer am Wochenende besetzt, was vier Personalen entspricht. Aktuell wird geprüft, ob die Funktion eines Mobilitätsmanagers auch über das Netz „Breisgau Ost-West“ hinaus in anderen Landesteilen umgesetzt werden kann.

3. Wann ist auf den Bahnhaltestellen der Ost-West-Achse zwischen Neustadt und Breisach mit der flächendeckenden Einführung von großen digitalen Anzeigetafeln zu rechnen?

DB Station & Service als für die Eisenbahnen des Bundes diesbezüglich zuständiges Eisenbahninfrastrukturunternehmen befindet sich zurzeit mit dem Land in Verhandlungen zur landesweiten Modernisierung der Infrastruktur für die aktuellen eingesetzten Dynamischen Schriftanzeiger in einem Zeitraum bis voraussichtlich 2027. Ein genauer Termin für den betroffenen Streckenabschnitt steht noch nicht fest. Dem Abschluss der Abstimmungen kann nicht vorgegriffen werden.

4. Zieht sie über Punkt 1 des „8-Punkte-Sofortprogramms für die Breisgau-S-Bahn Ost-West“ hinaus weitere Maßnahmen in Betracht, wie die Anschlüsse in Gottenheim gewährleistet werden können?

Die Steigerung der Pünktlichkeit im gesamten Freiburger S-Bahn-Netz, welche auch zu einer abermals höheren Anschlusssicherheit in Gottenheim führt, ist unabhängig vom 8-Punkte-Programm ein ständiger Prozess zwischen der Deutschen Bahn (DB) und der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW). Beispielsweise wurden zum vergangenen Fahrplanwechsel weitere Fahrzeuge der

^{*)}Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Rheintalbahn in die S-Bahn auf der Ost-West-Achse eingeschert, um dort die Zugschwächungen (Fahrten mit „zu kurzen“ Zügen) zu vermeiden. Dies wiederum verhindert längere Fahrgastwechselzeiten an den Stationen, weil sich die Fahrgäste besser verteilen, was sich positiv auf die Pünktlichkeit auswirkt. Weiterhin führte die gleichzeitig erfolgte „Drehung“ des Fahrplans auf der Drei-Seen-Bahn nach Seebrugg um 30 Minuten dazu, dass die potenziell verspätungsanfälligen Kuppelvorgänge in Titisee nahezu halbiert werden konnten.

5. Welche Möglichkeiten gibt es, dass die Betreiberfirmen zur besseren Anschluss-sicherung in Gottenheim verpflichtet werden können?

Leider werden die geltenden Wartezeitvorgaben derzeit nicht immer umgesetzt, weil DB Netz als verantwortlicher Infrastrukturbetreiber die Aufgabe der Anschluss-sicherung nicht mehr übernimmt. Das Land Baden-Württemberg hat aus diesem Grund ein Projekt zur Verbesserung der Anschluss-sicherung ins Leben gerufen. Das Land befindet sich in diesem Projekt im Dialog mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen mit dem Ziel, deren Systeme zu verzahnen, um eine system-gestützte Anschluss-sicherung zu ermöglichen. Die Mobilitätsmanagerinnen und Manager tragen, wie in der Antwort auf Frage 2 geschildert, ebenso zur Verbesserung der Anschluss-situation in Gottenheim bei. Die bestehenden vertraglichen Sanktionsmöglichkeiten, z. B. die Minderung des Entgelts bei Nichteinhaltung der vorgegebenen Mindestquoten zur Anschluss-erreichung, werden weiterhin gezogen. Darüber hinaus sollen Verbesserungen bei der Anschluss-sicherung in Zusammen-arbeit mit den Verkehrsunternehmen erzielt werden, wie beispielsweise im Rahmen des o. g. Projekts.

Das Ministerium für Verkehr hat ferner bereits an das Bundesministerium für Di-gitales und Verkehr die Erwartungshaltung adressiert, dass die Wahrnehmung der koordinierenden Funktion der Anschluss-sicherung wieder Aufgabe von DB Netz im Rahmen der Schaffung einer gemeinwohlorientierten Infrastruktursparte der DB werden muss.

6. Wo sieht sie weitere Notwendigkeiten, die Betriebsabläufe auf der Ost-West-Achse der Breisgau-S-Bahn über das „8-Punkte-Sofortprogramm“ weiter zu verbessern?

Gegenwärtig werden zahlreiche weitere Maßnahmen geprüft, mit denen Verbesserungen bei der Betriebsqualität erreicht werden können. Während insbesondere auf dem „Schwarzwald-Abschnitt“ östlich von Freiburg wieder überdurchschnittliche Pünktlichkeitswerte erreicht werden, bereitet die unzureichende Fahrzeugverfüg-barkeit Probleme und führt zu Überfüllungen sowie gelegentlichen Zugausfällen. Diesbezüglich werden alle möglichen Ansätze zur Verbesserung der Lage geprüft. Hier wird es jedoch leider keine kurzfristigen Lösungen geben können.

Für eine Harmonisierung des Fahrplans mit den Busanschlüssen einerseits so-wie für einen effizienteren Einsatz des Fahrpersonals wird die Umstellung des Sonntagsverkehrs Richtung Hochschwarzwald auf einen 30-Minuten-Takt (ana-log werktags) mit zeitlich passgenau verkehrenden Verdichterzügen für den Aus-flugsverkehr geprüft. Zudem soll der Zugteil nach Villingen ab Ende 2023 auch samstags von einem dreiteiligen auf ein vierteiliges Fahrzeug mit mehr Kapazität umgestellt werden.

Hermann
Minister für Verkehr